netzwerk
öko fair & mehr
in der Region Hildesheim

Erklärung zur Unterstützung der Beschlussfassung und Umsetzung des Klimaschutzkonzepts des Landkreises Hildesheim

Der Landkreis Hildesheim hat in einem öffentlichen Prozess, unter Mitwirkung eines breiten Spektrums von Interessengruppen und Einzelpersonen, ein umfassendes Klimaschutzkonzept für den Landkreis und seine Städte und Gemeinden erarbeitet mit dem Ziel, bis 2040 klimaneutral zu werden.

Die Unterzeichnenden dieser Erklärung – das sind alle Partner*innen des Netzwerks öko, fair & mehr – begrüßen sowohl den Prozess als auch das nun vorliegende Klimaschutzkonzept und fordern den Kreistag und die Räte der Kommunen auf, es uneingeschränkt und verbindlich zu beschließen.

Sollten Maßnahmen des Klimaschutzkonzeptes nicht beschlossen oder umgesetzt werden, sind diese durch weitere Maßnahmen oder die Verschärfung anderer Maßnahmen zu ersetzen. Die Zielerreichung des Konzeptes ist insgesamt zu gewährleisten.

Die zeitliche Dramatik der immer sichtbarer werdenden Klimakrise erfordert es, parallel zu den Klimaschutzmaßnahmen Klimaanpassungsmaßnahmen zu ergreifen.

Mit Blick auf das nahezu aufgebrauchte CO_2-Budget Deutschlands müssen bereits mit Beschluss des Konzeptes Maßnahmen identifiziert werden, die sehr kurzfristig beschlossen und umgesetzt werden können.

Der Landkreis und seine Kommunen leisten mit diesem Konzept ihren Beitrag zur Klimaneutralität, können dies Ziel jedoch nicht im Alleingang erreichen, da sie nur einen Teil der THG-Bilanz des Landkreises beeinflussen können. Wir rufen daher alle am Klimaschutzkonzept beteiligten Akteur:innen, Wirtschaft sowie Bürgerinnen und Bürger des Landkreises zur zielorientierten Mitwirkung auf. Nur wenn alle ihren Beitrag leisten, kann der Landkreis im Jahr 2040 klimaneutral sein.

Das Konzept muss in der Summe seiner Maßnahmen gemeinsam mit den Maßnahmen der EU, des Bundes und des Landes zur vollständigen Klimaneutralität im Jahr 2040 führen.

Die Ergebnisse der Umsetzung und das Klimaschutzkonzept selbst müssen regelmäßig überprüft werden. Dazu ist ein unabhängiges Gremium aus den Interessengruppen, die am Klimaschutzkonzept mitgewirkt haben, zu installieren. Der jeweilige Status ist transparent darzustellen und gegenüber der Politik, der Verwaltung sowie der Öffentlichkeit regelmäßig zu präsentieren.

Die unterzeichnenden Partner*innen
des Netzwerks öko, fair & mehr in der Region Hildesheim:

Steuerungsgruppe des Netzwerks öko, fair & mehr:

- Detlef Ramisch, Greenpeace Hildesheim
- Katalin Kuse, Green Office der Uni Hildesheim
- Kurt Weidt, StadtLABOR und Students for Future
- Bernd Kolberg, Förderzentrum Bockfeld
- Martin Ermer, Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt (Ehrenamt)
- Michaela Grön, Ev.-luth. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt

Kontakt:
Friedensort Hildesheim – Lernen eine Welt zu sein. Kirchenkreis Hildesheim-Sarstedt
Klosterstr. 6, 31134 Hildesheim. Telefon 05121-918 74-71
netzwerk@oekofair-hildesheim.de, www.oekofair-hildesheim.de, www.kk-hs.de